

Umfrage 2016 „Wahl der Maturitätsprofile durch die 2. Klassen“: Die Resultate der 30. Erhebung

Überblick

In den 12 kantonalen Langgymnasien werden dieses Schuljahr in 72 (letztes Jahr: 75) zweiten Klassen 1623 (1703) Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Die durchschnittliche Klassengrösse beträgt 22.5 (22.7) Personeneinheiten; die Extremwerte sind 19 (20) und 26 (24.5) Personeneinheiten.

Gesamtzuschülerzahl: Nach dem letztjährigen Maximum von 1703 ist die Gesamtzahl um 80 auf 1623 Schülerinnen und Schüler gesunken (-4.7%). Seit Einführung des MAR 1997/98 hat die Zahl der ZweitklässlerInnen dennoch um knapp 64% zugenommen.

Die Wahl der einzelnen Profile im Überblick (in Prozenten):

Das Profil A (lat. und griech. zusammengenommen) hat nach den starken Rückgängen der Jahre 1997/8 bis 2005/6 (in der Folge der MAR-Einführung) und der darauf folgenden zwar schwankenden, aber insgesamt recht stabilen Situation den nach 2014/5 zweiten deutlichen Rückgang erlitten und liegt nun erstmals unter 20% (16.8%, -3.7 Prozentpunkte). Wie im letzten Jahr ist das Minus bei Latein eingetreten, Griechisch hat sich ganz leicht verbessert.

Erstmals steht das Profil A dieses Jahr nicht mehr an 2. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten, sondern ist knapp hinter WR gerutscht und liegt nur noch knapp vor MN.

Bei den übrigen vier Profilen haben sich im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls Änderungen ergeben:

N, MN und **M** haben zugelegt, N recht deutlich auf das bisherige Maximum, MN im Rahmen der bisherigen Schwankungen, M hat ebenfalls ein bisheriges Maximum erreicht.

WR hat nach dem letztjährigen Maximum etwas Terrain eingebüsst (-1.7 Prozentpunkte).

Das Profil **N** steht mit 38% weiterhin an 1. Stelle der fünf Wahlmöglichkeiten.

Fazit: Abgenommen haben das Profil A (nur Latein) und das Profil WR; zugenommen haben N, MN und M.